



Der Herbst wird heiß

Na super. Ein Schwerpunkt in der dotnetpro mit einer User-Interface-Technologie aus dem Jahr 2002, kombiniert mit der Windows Presentation Foundation (WPF) aus dem Jahr 2006.

Beide sollte es eigentlich gar nicht mehr geben, denn die Universal Windows Platform (UWP) sollte beide ablösen. Hat nicht funktioniert. UWP hat nie einen Fuß auf den Boden bekommen. Dafür erhält nun Windows Forms neue Funktionen, und über manche Probleme stolpert man bei WPF gepaart mit dem Entwurfsmuster Model-View-ViewModel immer wieder. Im Schwerpunkt werden diese gelöst.

Mit .NET 6 kommt der nächste Versuch von Microsoft, die beiden Technologien abzulösen. Dank MAUI (Multi-platform App UI) soll nun alles anders werden. Und die Hoffnung scheint durchaus begründet: Da ist zum einen die Beschreibung einer Oberfläche mithilfe von XAML, das jeder, der schon mit WPF programmiert hat, kennt.

Zum anderen ermöglicht MAUI die Programmierung von Oberflächen vieler Plattformen. WinUI-, macOS-, iOS- und Android-Oberflächen lassen sich damit aus einer Codebasis heraus erzeugen. Als Entwickler bleiben Sie damit in C# unter .NET und müssen nicht mit irgendwelchen Bindings unter iOS kämpfen.

Und dann kommt Blazor um die Ecke und macht das perfekte Bild kaputt.

Denn neben MAUI gibt es noch die neue Webtechnologie, die es ermöglicht, mit C# Software für den Browser zu schreiben. Das gelingt über den Standard Web-Assembly, den die meisten neueren Browser unterstützen. Aber damit nicht genug: Mit Blazor schreiben Sie jetzt auch Programme für den Desktop. Und schon ist die schöne Vereinheitlichung beim Teufel. Zwei Wege, ein Ziel. Oder positiv ausgedrückt: Sie haben die Wahl.

Aber richtig heiß wird es im Herbst, wenn die finale Version von .NET 6 endlich verfügbar sein wird. Auf der .NET Conf 2021, die vom 9. bis 11. November stattfindet, will Microsoft unter anderem auch das Hot-Reload-Feature freigeben. Damit muss Code nicht mehr neu kompiliert werden, wenn er verändert wurde.

Nach einem Druck auf einen neuen Knopf aktualisiert Visual Studio den Code nur dort, wo er sich geändert hat. Die Auswirkungen der Änderungen werden sofort spürbar. Kürzere Turnaround-Zeiten sind damit möglich, was gerade bei Oberflächenanpassungen sehr hilfreich ist. Alle Neuerungen von .NET 6 werden auch Thema der .NET Developer Conference 2021 sein, die vom 29. November bis 3. Dezember 2021 stattfinden wird – wir sehen uns dann hoffentlich vor Ort in Köln und können die neuen Features live diskutieren.

Viel Spaß und tiefe Erkenntnisse mit der dotnetpro wünscht Ihnen

Tilman Börner
Chefredakteur dotnetpro



Jan Hendrik Schreier

zeigt, wie Sie mit Puppeteer Sharp und etwas JavaScript Webseiten testen können (S. 71)



Bernd Klaiber

schlägt eine Benutzerverwaltung ohne Datenbank vor – auf Basis von Zertifikaten (S. 82)



Gregor Biswanger

erhöht mit den passenden Entwurfsmustern die Performance von MongoDB (S. 103)